

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLI.

Montag den 9. October 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises sub No. 38. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 329 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Gottlieb Wilhelm Knorrsche Freibaus soll in dem auf den 15. December 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Local anberaumte Terminen verkauft werden.

1298. Zur Verstärkung gegen sofortige baare Zahlung der belben Zuckers Raffinerie-Actien sub No. 194. und 197. nach den zuletzt stattgefundenen Verkäufen zu 1400 Rthlr. angegeben, haben wir einen Termin auf den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fißau anberaumt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Dreslau den 1. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1152. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Kurzwaarenhändler Schlaweg gehörige Hausbrandstelle No. 22 hieselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 40 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 22. November d. J. an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und eben so werden die 4 Wedingschen Kinder, Friedrich, Gottlieb, Maria Elisabeth, Anna Rosine und Johann Gottfried, als ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger hierzu öffentlich vorgeladen.

Reichenstein, den 31. Juli 1837.

Das königliche Stadtgericht.

1103. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 34. zu Altmptsch belegene, der verwitweten Gastwirth Böhm gehörige, brauberechtigte Haus, auf 125 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll den 18. November d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich diejenigen, welche bei der von dem Vorbesitzer Dietrich für den Schmiedemeister Böhm geleisteten Caution von 60 Rthlr. eingetragen den 6ten Mai 1769. interessirt sind, werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Altmptsch den 23. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1252. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 37. belegene, nach der nebst dem neuen Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 461 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Gottlieb Puschke Bauergut, soll in dem auf den 18. December 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichtsorte anberaumten Termine verkauft werden.

1100. Es soll das zu Rynau, Waldenburger Kreises sub No. 36. belegene, and auf 160 Rthlr. taxirte Hausdorfsche Roborhaus zum Behufe der Erbtheilung in termino

den 13. November c.

in unserer Kanzlei zu Rynau meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Waldenburg den 13. Juli 1837

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

Lindner.

1087. Goshütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschitz ist der Conkurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämmtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. von Reichenbach freien Standesherrschaft Goshütz.

1392. Das an der Stock- und Nudlergassen-Ecke sub No. 2015. des Hypothekenbuchs, neue No. 15. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 2145 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2313 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. beträgt, soll

am 27. Januar 1838. Vormittag um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fickau öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 22. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1396. (Auction-Anzeige und Aufforderung.) Nach der ergangenen Verfügung des hiesigen Stadtgerichts, werden

am 11. December c. Nachmittags um 2 Uhr

die im Rübberschen Leihamt versfallenen Pfänder, Goldberger-Gasse No. 54. hier, bestehend in goldenen Ringen und Ketten, Uhren, Silber, Zinn- und Kupfergeschirr, Seiden- und Leinwand, Wäsche, Kleidungsstücke, etc. öffentlich versteigert, und Kauflustige dazu eingeladen.

Die Pfandgeber werden zugleich auf die Vorschriften der Declaration vom 4. April 1803. verwiesen und haben ihre Maafregel darnach zu nehmen.

Liegnitz den 3. October 1837.

Feder, Königl. Auctionator.

B e k a n n t m a c h u n g.

1403. Behufs Löschung der auf den Gütern Rozmin im Kreise Protoschin und Radlin im Kreise Pleschen haftenden Pfandbriefe und Ueb-ertragung derselben auf die besondern Hypotheken-Folia der Zubehörungen von Rozmin und Radlin werden auf den Antrag der Dominien dieser Güter, die Inhaber nachstehender Pfandbriefe:

	Nummer des Pfandbriefs				Betrag des Pfandbriefs. Rthlr.
	laufende		Amortisat.		
	von	bis	von	bis	
A. auf Rozmin	4	7	4391	4394	} à 10000 Rthlr.
	9	16	4396	4403	
	18	19	4405	4406	
	21	25	4408	4412	
	27	—	4414	—	
	35	36	4422	4423	
	38	58	4425	4445	
	60	69	4447	4456	
	71	109	4458	4496	
	111	125	4498	4512	
	132	138	4519	4525	} à 500 Rthlr.
	144	145	4531	4532	
	148	149	4535	4536	
	153	171	3719	3737	
	173	196	3739	3762	
	198	200	3764	3766	} à 250 Rthlr.
	201	208	2241	2248	
	212	233	6109	6130	
	235	353	6132	6250	} à 100 Rthlr.
	355	368	6252	6265	
	370	408	6267	6305	
	412	452	2795	2835	} à 50 Rthlr.
	454	458	2837	2841	
	460	—	6561	—	
	462	542	6563	6643	} à 25 Rthlr.
	544	576	6645	6677	
B. auf Radlin	3	5	4540	4542	} à 1000 Rthlr.
	8	9	4545	4546	
	11	—	4548	—	
	13	14	4550	4551	
	16	24	4553	4561	} à 1000 Rthlr.
	26	47	4563	4584	
	49	63	4586	4600	
	65	70	4602	4607	

	Nummer des Pfandbriefs				Betrag des Pfandbrief. Rthlr.
	laufende		Amortisat.		
	von	bis	von	bis	
B. auf Radlin.	72	73	3768	3769	à 500 Rthlr.
	75	76	3771	3772	
	78	—	3774	—	
	80	98	3776	3794	
	99	117	2249	2267	à 250 Rthlr.
	119	122	2269	2272	
	123	—	6306	—	
	125	136	6308	6319	
	138	153	6321	6336	à 100 Rthlr.
	155	192	6338	6375	
	194	209	6377	6392	
	222	—	6405	—	
	223	—	2842	—	à 50 Rthlr.
	244	245	6679	6680	
	247	—	6682	—	
	256	264	6691	6699	
	267	295	6702	6730	à 25 Rthlr.
	297	317	6732	6752	
	346	347	6781	6782	

hiermit aufgefordert, diese Pfandbriefe, nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons sobald als möglich uns einzureichen, und dagegen andere Pfandbriefe von gleichem Werth nebst Coupons in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern steht es frei, die aufgerufenen Pfandbriefe durch die Post mit unfrankirten Schreiben einzusenden, welchemnachst ihnen die umzutauschenden Pfandbriefe von uns postfrei werden übermacht werden.

Sollten jedoch die Inhaber der obigen Pfandbriefe, die Ablieferung derselben verzögern, so haben sie zu gewärtigen, daß nach Ablauf der jetzt im Course befindlichen Zinscoupons, ihnen keine neue Zinsbogen, werden verabsolgt werden.

Posen den 19. September 1837.

General-Landschafts-Direction.

1402. (Bekanntmachung.) Von dem auf dem Gute Dporzyn im Bönzgröwieser Kreise haftenden landschaftlichen Darlehne, sollen folgende Pfandbriefe im Hypothekenbuche gelöscht werden:

- 1) No. 1/5185. Dporzyn über 1000 Rthlr.
- 2) No. 4/4295. — — 500 Rthlr.
- 3) No. 11/7528. — — 100 Rthlr.
- 4) No. 15/3435. — — 50 Rthlr.
- 5) No. 26/7593. — — 25 Rthlr.

Dieselben werden daher hiemit gekündigt und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe nebst den dazu gehörigen Coupons, sobald als möglich an unsere Kasse einzuliefern, und dagegen andere Pfandbriefe von gleichem Werth nebst Coupons in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern steht es frei, die aufgerufenen Pfandbriefe durch die Post mit unfrankirten Schreiben einzusenden, welchemnachst ihnen die unzutauschenden Pfandbriefe postfrei werden übermacht werden.

Sollten die Inhaber der obigen Pfandbriefe, die Ablieferung derselben verabsäumen, so haben dieselben zu gewärtigen, daß nach Ablauf der jetzt im Kurse befindlichen Zinscoupons, ihnen keine neuen Zinsbogen werden verabsolgt werden.

Posen den 16. September 1837.

General-Landschafts-Direction.

1404. (Bekanntmachung.) Es soll die Lieferung des zur Bekleidung der hiesigen Nachwächter erforderlichen grau melirten Tuches und weißen Flan als durch Verdingung an den Mindestfordernden beschafft werden.

Zur Abgabe der diesfälligen Gebote haben wir einen Termin auf

den 16. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt, und werden Lieferungslustige hiermit aufgefordert, zu besagter Zeit auf dem rathhäuslichen Fürstensaale vor unserm Commissario, Herrn Rath's Secretair und Commissions-Rath Melcher, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Die dieser Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen sind bei dem Rathshausinspector Klug einzusehen.

Breslau den 29. September 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Edictal - Citationen.

1387. Nachdem über den Nachlaß des Schlossers Carl Schneider und seiner Ehefrau Charlotte Wilhelmine gebornen Ebert, auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, so ist zur Anmeldung der Forderungen an den Nachlaß Termin auf

den 21. December c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Martini in unserem Geschäfts-Local angesetzt, zu welchem sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie beim Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Grünberg den 5. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

109. (Vorladung der unbekannten Erben des in Halbau verstorbenen Tischlermeister Risto.) Der Tischlermeister Christoph Risto,

welcher aus Preußen gebürtig sein soll, ist am 26. May 1820. hier in Halbau ohne bekannte Erben, und ohne letztwillige Dispositionen verstorben. Sein Actus Nachlaß besteht gegenwärtig in circa 140 Dithr. in schlesischen Pfandbriefen, und da die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung seiner Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben desselben, so wie deren Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Herren Justiz-Commissarien Gerlach zu Sagan, und Frühbus zu Sorau vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf

den 30. November 1837. Vormittags 9 Uhr
aufstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich vor oder in dem Termine Niemand als Erbe melden, und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen.

Halbau bei Sagan in Schlessien den 19. December 1836.

Gräfl. v. Kosporzhisches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

182. Der aus Deutsch-Neukirch, Probischthor Kreises, in Preussisch Schlesien gebürtige Bräuer Johann Carl Tüscher, welcher im Jahre 1772. Deutsch-Neukirch verließ, und von dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister und resp. deren Kinder, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 22. November 1837.

angesezten Termine in der Gerichtskanzlei zu Deutsch-Neukirch persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Johann Carl Tüscher für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den alleinigen nächsten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Probischthor den 14 Januar 1837.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

1207. Ueber den Nachlaß des am 26. September 1832. als Pfarr-Admistrator zu Gieraltowitz verstorbenen Anton Lampert ist heute der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme, vor dem Commissario, Herrn General-Vicariats-Rath Gottwald anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Lampertischen Masse noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 20. Juli 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

962. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Schloß Oderberg verstorbenen Gutsbesizers Joseph Dittich am 20sten December 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. October 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger, insbesondere auch die K. in-Hochschüler Realgläubiger des Johann Friedrichschen Anteils, und die zur Zimmermeister Andraschewskischen Verlassenschaftsmasse Berechtigten, werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhard, Cuno, die Justizcommissarien Stiller, Stöckel, Klapper, Kleslich, Brachmann und Dr. Weidenmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Ratibor den 6. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S. 8.

1413. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntelstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: Feinzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Wreslau den 6. October 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Getreide - Preise in Courant.

Wreslau den 7. October 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.
Rooggen	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 1 Sgr. 2 Pf.
Gerste	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 12 Sgr. 6 Pf.
Erbſen	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 10. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLI.

Gestohler Pfandbrief.

240. Die der Schule zu Pohlisch Raffelwitz gehörige Interessen-Recognition über den Pfandbrief:

Reiersdorf M. Gl. No. 14. über 175 Rthlr.,

welche nach eingegangener Anzeige in der Nacht vom 27. zum 28. August 1830 durch Einbruch entwendet worden, wird hiermit ausgetrieben, dergestalt, daß diese Interessen-Recognition, wenn selbige nicht bis zum Weihnachts-Termin dieses Jahres, spätestens den 9. Februar künftigen Jahres zum Vorschein kommt, von selbst für erloschen geachtet, und nicht nur die Verabfolgung der Zinsen an gedachte Schule, sondern auch die Ausfertigung einer neuen Interessen-Recognition für dieselbe sofort verfügt werden wird. Da nach der eingegangenen Anzeige auch der bezeichnete Pfandbrief entwendet worden ist, so wird solcher zugleich in Gemäßheit des §. 16. und 17. der Königl. Verordnung vom 16. Januar 1810. zu dem Behuf vierdurch aufgerufen, daß dadurch, wenn sich bis zu dem oben gedachten peremptorischen Termine Niemand mit einem Ansprüche meldet, das in §. 3. und 4. dieser Verordnung erforderliche Attest, wo sich der in der aufgetriebenen Interessen-Recognition aufgeführte Pfandbrief befinde, ersetzt werden soll.

Breslau den 9. Februar 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

G. v. Dyhrn.

Stein.

Subhastations-Patente.

1394. (Stadtgericht Sulau.) Zur Fortsetzung der Subhastation des Carl Frenzel'schen Hauses No. 45. hieselbst, taxirt 129 Rthlr. 10 sgr., wird Termin auf den 4ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzt.
Sulau den 30. September 1837.

1385. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Köstlich. Die dem Maurer Franz Teuber gehörige Kolonistenstelle No. 11. zu Friedrichshuld, Lubener Kreises, vorgerichtlich auf 366 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll in termino den 8. December Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Köstlich subhastirt werden. Lage und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.
Wante.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Auf den Antrag eines Gläubigers sollen folgende ohne Consens der Realgläubiger früher vom Dominio Wendstadt verkauften Ackerstücke als:

1)	Nro. 22 das Bärtsche Ackerstück	
a.	$\frac{1}{2}$ Morgen groß, taxirt auf	7 Rthlr.
b.	$2\frac{1}{2}$ Morgen groß, taxirt auf	110 —
2)	Nro. 26 das Hoffmannsche Ackerstück	
	6 Mehen Ausaat, taxirt auf	15 —
3)	Nro. 27 das Gohlischsche Ackerstück	
a.	$\frac{1}{2}$ Morgen groß, taxirt auf	10 —
b.	$\frac{1}{4}$ Morgen groß, taxirt auf	10 —
c.	ein Wiesensack von 2 Centner Heugewinn	20 —
4)	Nro. 28 das Schiffsche Ackerstück	
	$\frac{3}{4}$ Morgen groß, taxirt auf	25 —
5)	Nro. 29 das Hirschfeldersche Ackerstück	
	2 Morgen groß, taxirt auf	60 —
6)	Nro. 30 das Waversteinsche Ackerstück	
a.	$\frac{1}{2}$ Morgen groß, taxirt auf	15 —
b.	2 Morgen groß, taxirt auf	80 —
7)	Nro. 31 das Augsteinsche Ackerstück	
	ein Wiesensack von 1 Centr. Heugewinn und ein Ackerstück	
	von 1 Scheffel 8 Mehen Ausaat	40 —
8)	Nro. 32 der Habrichsche Wiesensack	
	von 2 Centner Heugewinn	6 —
9)	Nro. 33 das Padelische Ackerstück	
	ein Ackerstück von 4 Scheffel Ausaat und ein Wiesensack	
	von 3 Centner Heugewinn	120 —
10)	Nro. 34 das Quellsche Ackerstück	
	5 Morgen groß	100 —

den 17. November Vormittags 10 Uhr

in Wendstadt an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau, den 22. Juli 1837.

Das Gerichtsammt von Wendstadt.

Sch u l z.

1073. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 3. zu Plesschwitz, hiesigen Kreises belegene, dem Valentin Tannstina gehörige und auf 86 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Scheuer und einem Garten, von ohngefähr 6 Mehen Ausaat, soll in termino

den 8. November c. Vormittags um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der betreffenden Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden die Auszügler Hans George Schimonstyschen Eheleute, für welche auf der gedachten Stelle ein Auszug eingetragen steht, oder deren Erben, hierdurch vorgeladen.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1256. Das hieselbst sub No. 124. auf der Kirchgasse belegene, dem Anton Hohns heim zugehörige Haus mit einem halben Vier, abgeschätzt auf 482 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. November a. c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Striegau den 24. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1096. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. combinirtes Stadtgericht von Mandten und Köben. Das zum Nachlaß des Köpfermeisters Johann Friedrich Kreischmer zu Köben gehörige Haus nebst Zubehör No. 26. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 148 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. Courant zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 21. November dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Köben subhastirt werden.

Breuer.

1075. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Der dem Bauer Gottlieb Schüller jun. gehörende Antheil an dem sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Klein-Reubusch belegene Bauerzute, welcher gerichtlich auf 44 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 14. Juli 1837.

1083. Goschütz den 23. Juli 1837. Die zu Goschütz belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Cantor Johann Carl Horn gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 140 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu der Versteigerungstermin auf den 16. November 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt ist.

Ständesherlich Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

1141. (Nothwendiger Verkauf.) Die dorfgerrichtlich auf Drehbunbert zwei und zwanzig Rthlr. und 15 Sgr. geschätzte Scharfsche Freigückerstelle No. 30. zu Groß-Emj, Mümpfcher Kreises, soll

am 15. November 1837.
in dem Gerichtsfocale zu Groß-Tinz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 1. August 1837.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz.
S ä r s t.

1115. Das zum Siegmund Wille'schen Nachlaß gehörige sub No. 267. in der Gemeinde neuen Antheils hieselbst gelegene, vorgerichtlich auf 207 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Haus, soll in nothwendiger Subhastation auf den 11. November Nachmittags 4 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.
Langenbielau den 26. Juli 1837.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial- & Gericht der Langenbielaues
Majoratsgüter. Rosemann.

Edictal-Citationen.

1393. Gegen den Kaufmann Carl Adolph von hier, ist wegen muthwilligen Bankrotts die Criminal-Untersuchung eingeleitet worden.

Da nun sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiers durch öffentlich aufgefordert, sich spätestens

den 30. August 1838. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Inquisitoriat zu seiner Vernehmung einzufinden. Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Verurtheilung in contumaciam verfahren werden, der Intulpat seiner eventuellen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertbeidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach Ausmittlung des angeschuldigten Vergehens auf die gesetzliche Strafe erkannt und das Urtheil in sein zurückgelassenes Vermögen, oder sonst, so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden.

Breslau den 21. September 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1272. Alle diejenigen, welche

A. An nachstehende verloren gegangene Documente:

- 1) a. das Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1772. über 200 Rthlr. Berundorfer Kirchengeld pro 13. December 1799.;
- b. die Schulds- und Pfandverschreibung vom 28ten Januar 1800. über 100 Rthlr. für die Groß-Tinzer Kirche eingetragen Rubr. III. loco 1. und 2. auf der Häuserstelle No. 31. zu Welsdorf;
- 2) das Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 26. Septbr. 1794. über 380 Rthlr. haftend Rubr. III. loco 1. auf dem Wärgute No. 34. zu Rosendau für die Menzelschen Erben, welches laut Erbsonderungs-Proo

tosells vom 2. October 1794. der verechl. Vorwerkbesitzer Meint Eva Rosina geb. Meude überwiesen worden ist;

- 3) das Cautions = Instrument vom 18. Juli 1830. über eine Cautio von 49 Rthlr. 29 Sgr., eingetragen auf der Schubbank No. 31. zu Goldberg Rubr. III. No. 2. für den Kaufmann Emil Wilhelm Heinrich Delsner zu Goldberg;
- 4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 26. Juni 1802. über 300 Rthlr. eingetragen für den Bauer Johann Christoph Hein zu Rosendau auf dem Freihause No. 11. zu Seifersdorff;
- 5) a. das von der Johanne Rosine vermit. Heidrich geb. Mohr unterm 7ten December 1808. gerichtlich ausgestellte Document, aus welchem unterm 9ten Decbr. 1808. 136 Rthlr. 24 Sgr. 8 Pf. Erbegetder für die drei Geschwister Heidrich Rubr. III. No. 1. bei dem Hause No. 546. in Goldberg eingetragen, und von welchem unterm 7. April 1809. 124 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. gelöst worden;
- b. den unterm 7. April 1809. confirmirten Kaufcontract vom 16. Februar

30. März

1809. als Document über die unterm 7. April ejud. Rubr. III. No. 2. bei denselben Hause No. 546. in Goldberg eingetragenen rückständigen Kaufgelde von 134 Rthlr. für Johanne Rosine Heidrich geb. Mohr;
- 6) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. Februar 1809. über 200 Rthlr. für den Tuchnegotiant Carl Hoffmann eingetragen Rubr. III. No. 4. auf dem Hause No. 61. Goldberg;
- 7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7ten Mai 1816. über 500 Rthlr. Rubr. III. No. 1. haftend auf dem Hause No. 39. Goldberg, für den Senator und Tuchkaufmann Carl Hoffmann zu Goldberg;
- 8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. October 1807. über 10 Rthl. Münze im das Liegnitzer Amts-Depositum Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 98. Ober-Harpersdorf;
- 9) Das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 6ten Juli 1807. über 160 Thaler haftend Rubr. III. loco 1. auf der Freisstelle No. 57. zu Grimmsdorf für den General-Pächter Johann Gottlob Siebig ebenda selbst.

B. An noch stehende verloren gegangene Documente:

- 10) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 23. Mai 1757. und die daraus originirende Post per 80 Rthlr. Legat haftend Rubr. III. No. 1. auf der Händelsbank No. 16. zu Goldberg für die Psalznerschen Kinder, Johann Christoph, Eva Rosina und Carl Gottlieb;
11. die Rubr. III. No. 1. auf der Häuslerstelle No. 100. Ober-Harpersdorf, wörtlich dahin eingetragene Post:
50 Rthl. Erbtheil lyrium reale bei dessen Empfang de 1. Mai 1797.
- 12) die Rubr. III. No. 1. auf der Kleingärtnerstelle No. 76. Ober-Harpersdorf Sechs und Fünfzig Reichsthaler 2 Sgr., i. e. 56 Rthlr. 2 Sgr. für

den Gottlieb Seibt sub veteri jure übernommene, 30sten Juli 1810. eingetragene Post, als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder die sonst in deren Recht getreten sind, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche spätestens in dem

auf den 6. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Messior Heym in hiesigem Land- und Stadt-Gerichts-Localc angelegten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls denselben mit ihren etwaigen Ansprüchen auf die verlorenen Documente resp. eingetragenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend ers. könt resp. auf den Antrag d. r Gläubiger an deren Stelle neue angefertigt werden sollen und resp. die Löschung der Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Goldberg den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

H i r s c h f e l d.

1229. Das Hypothekenbuch von Louisenthal, Charlottenrode und Rittersig Mich. lwig, Brieger Kreises, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem hierzu auf den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr im Amtszimmer zu Brieg, Polnische Gasse No. 140. anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben, wobei dem Publico eröffnet wird:

- 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts, werden eingetragen werden;
- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
- 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
- 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts, Theil II. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Brieg am 21. August 1837.

Das Patrimonial-Gericht von Louisenthal und Rittersig Mich. lwig.

v. H o r s c h f e i d.

1274. Es sind:

- 1) das Breslauer Epaar-Kassenbuch No. 14341. über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schal unterm 9. Januar 1836. angefertigt;

- 2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Hütterguts Obers Damsdorf, das Mittel-Vormerk genant, Rubr. III. No. 9 eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 24. Novbr. 1785. über ein Darlehn von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785.;
- 3) das im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Guts Nieders Damsdorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verehlichte von Spiller geb. von Schweinitz eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 29ten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Katen = Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Bräuf- Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Dehmelt im Partheizimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Sparrassenbuch und die Hypotheken-Instrumente für erloschen erklärt und die Hypotheken = Capitalien auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Dreslau den 24. August 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s m a l d.

1200. (Vormundschafts Verlängerung.) Die Vormundschaft über den Johann Gottfried Stumper, geboren den 9. November 1808. ist wegen Schwachsinigkeit desselben, nach erlangter Volljährigkeit verlängert.

Goldberg den 15. August 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

1135. (Erbchafts Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des am 15ten November 1836 zu Verbitzdorf bei Schönau verstorbenen Pastors Johann Gottfried Müller wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137 und folg. Tit. 17 Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Weiterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Dreslau, den 27. Juli 1837.

Königliches Puppillen-Collegium.

K u b n, in Vertr.

1398. (Erbchafts Theilung.) Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Th. 1. der Allg. Gerichts-

Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern der Herringsknecht J. G. Gerlach'schen Concurſ-Maſſe zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anſpruch genommenen Maſſe bevorſtehet, und 4 Wochen nach dieſer Bekanntmachung erfolgen wird.

Breſlau den 20. September 1837.

Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz. Erste Abtheilung.
von Blankenſee.

1390. (Bekanntmachung.) Der auf den 16ten December 1837. anſtehende Termin zum Verkauf des den Erben Rathsmann gehörigen Bauerguts No. 99 a. großen und No. 8 a. kleinen Theils zu Frankenberg iſt aufgehoben. Frankenstein den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Reſſel.

1384. (Bekanntmachung über Ausſchließung der Gütergemeinschaft) Die vermittelte Eheſolliſeibeherrin Rich Catharina Ernestine geborne Heſelt, jetzt verehel. Zindler und deren Ehemann Deconom Zindler zu Großen, haben die daſelbſt nach dem Caſpariſchen Erbfolge-Recht zwischen Eheleuten a. l. ernde eheliche Gütergemeinschaft, zuſolge Vertrages vom 15. Sept. 1837 angeſchloſſen. Wohlau den 19. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowſki.

1405. (Bekanntmachung.) Der auf den 27ſten December d. J. anberaumte Termin zum öffentlichen Verkaufe der auf dem Ringe sub No. 175. hieſelbſt gelegenen und den Zwirnbandler Wolniſchen Erben gehörigen Bude fällt weg, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Breſlau den 29. September 1837.

Königl. Stadtgericht hieſiger Reſidenz. Erste Abtheilung.
von Blankenſee.

1406. (Erbſchafts-Theilung.) Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte, wird auf den Grund des J. 7. Tit. 50. Vol. I. der Allg. G. O. den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Kreisammerschenten J. G. Seidel zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anſpruch genommenen Maſſe bevorſtehet, und 4 Wochen nach dieſer Bekanntmachung erfolgen wird.

Breſlau den 27. September 1837.

Königliches Stadtgericht hieſiger Reſidenz. I. Abtheilung.
v. Blankenſee.

Mittwoch den 11. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLI.

Subhastations - Patente.

1349. (Freiwillige Subhastation.) Justizamt der Fideikommiss-Herrschaft Klein-Dels. Die zu Weigwitz, Ob-lauer Kreises, sub No. 24. gelegene Freistelle und Brandweinebrennerei-Gerechtigkeit, abgeschätzt auf 1331 Rthlr. 22 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Locale Versteigerung der Erbsonderung subhastirt werden.

Wischwitz bei Wanssen den 16. September 1837.

Justizamt der Graf Dork von Wartenburgschen Fidei-Commiss-Herrschaft Klein-Dels. M. Schaubert.

1386. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Gublan.) Die zum Christian Pankofischen Nachlasse gehörige Freistelle No. 17. zu Gublan, Lubener Kreises, dorfsgerichtlich taxirt auf 433 Rthlr. 10 Sgr., soll in termino

den 4. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Nachlassgläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen in dem Termine, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig verbleiben möchte.

Wanteke.

1344. Die sub No. 21. zu Haartha, Frankensteiners Kreises belegene, dem Joseph Römer gehörige, und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 848 Rthlr. gewürdigte Gärtnerei-Stelle, soll in termino den 20. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr subhastirt werden.

Sammen; den 31. Juli 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Sammen.

1171. Das auf der Herrngasse hieselbst sub No. 139. belegene Wohnhaus, den Kammerer und Schneider Köpplerschen Erben zugehörig, abgeschätzt auf 410 Rthlr.

zufolge der n. l. f. Hypothekenschein in unserer Registratur einzufühenden Taxe, so
am 6. November c. Vormittags 11 Uhr
behuft der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Schittau den 25. Juli 1837.

Das Stadtgericht. Hertel.

1285. Das Gottlob Wießner'sche Auenhaus zu Ober-Gräditz, Schwel-
dener Kreises, ordentlichlich taxirt auf 31 Rthlr. 20 Sgr., wird ertheilungs-
halber in terminuo

den 19. December um 2 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Gräditz subhastirt. Taxe und Hypothek-
schein sind in unserer Registratur einzuführen.

Schwelbisch den 25. August 1837.

Das Urtheil von Dresden, Ober-Grädiger Gerichtsamt.

1031. Ueber den Nachlaß des am 24. Februar 1836. zu Tauer verstorbenen
Hauptmann Wilhelm Frisch, ist heut der erbschaftliche Liquidationstermin eröffnet
worden. Der Termin zu Anzeigung aller Ansprüche steht

am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Ober-Landesrichters-Offizier Herrn Neumann im Partheizimmer des
hierigen Ober-Landesgerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vor-
rechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
sollte, verwiesen werden.

Den unbekannten Gläubigern werden die Justizräthe Paur und Dietrichs
und die Justizcommissarien Weymann und Glinck H., als Mandatarien in Vor-
schlag gebracht.

Zugleich werden alle diejenigen, welche zu diesem Nachlaß gehörige Gelder
oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, angewiesen, solche binnen 4 Wo-
chen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzuzeigen, und mit
Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten.

Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und an-
dern Rechte verlustig.

Jede an die Erben, oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung, oder Aus-
lieferung aber wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte
oder Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben
werden.

Breslau den 20. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

1412. (Bekanntmachung.) Daß die Subhastation des sub 1. des
Hypothekenbuchs zu Poselwitz belegenen Sibirischen Bauerguts aufgehoben werden,
wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Neumarkt den 2. October 1837.

Das Gerichtsamt Poselwitz.

Official Citationen.

1019. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das von dem Schänkenbesitzer Johann Gottlieb Hünze ausgestellte, auf der Schänknahrung No. 54. zu Förstigen, Rothenburger Kreises, sub Rubr. III. No. 1. für den Brandweinbrenner Peter Zedlig aus Vorberg eingetragene, angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Februar 1829. über 75 Rthlr. à 4 pro Cent Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Zuhaber, Rechte zu haben vermeinen, zu dem, Behufs der Anmeldung solcher Ansprüche auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr
auf dem Gerichtszimmer in Delfa angeordneten Termine vorgeladen.

Sollten sich keine der erwähnten Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcluidirt, das verloren gegangene Instrument wird für anortsfertig erklärt und demnachst die Löschung verfügt werden.

Görlich den 3. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Förstigen. Conrad, Justit.

1179. Die unbekannten Erben der zu Köben am 18. October 1835. verstorbenen verewittw. Salzlander Anna Rosine Welnisch geb. Hantsch, welche ein Vermögen von circa 200 Rthlr. hinterlassen hat, werden hiermit aufgezodert, sich spätestens

den 7. Juni 1838. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtslocal zu Raudten zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß der verewittw. Welnisch dem Fiscus als herrenloses Gut anzusprechen werden wird.

Raudten am 8. August 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hieselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Masseli ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Ludwig im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Rechte verlußig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1089. Auf der, den David Würfelichen 4 Kindern gehörig gewesenen Erblassstelle sub No. 11. zu Rendorf-Commende haften:

- 1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 gr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Domini laut Kaufcontract de dato et confirmato den 5. December 1778.;
- 2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungs-gelder für die Helena Susanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9. Februar d. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelichen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefodert, in termino

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Assessor Dr. von Reinbaben in unserm Paro-
thienzimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsver-
ständigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendack und
der Herr Justizcommissarius Hahn vorgezogen werden, zur Geltendmachung
ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Reals-
ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stills-
schweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden ge-
löscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der
Sakristei der evangelisch-n Kirche zu Klein-Kniegnitz nachstehende auf das Verarium
der evangelisch-n Kirchen zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz lautende Hypotheken-
Instrumente gestohlen worden, und zwar:

a. der Kirche zu Klein-Kniegnitz.

- 1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten
Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Desterschen Freistelle sub No. 25. zu
Schwentnig;
- 2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12.
Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kreisheimerschen Gärtnerstelle No. 15.
zu Prischiedrowitz;
- 3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten
Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Lohberschen Freigärtnerstelle No. 10.
zu Schlöfstein;
- 4) die Hypothek vom 24ten December 1781. nebst Hypothekenschein vom
12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtzei No. 1. zu Klein-
Kniegnitz;
- 5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli
1823. über 240 Rthlr. auf der Gemeindeschen Freigärtnerstelle No. 4.
zu Prischiedrowitz;
- 6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten

- Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Färberschen Erbscholtselei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;
- 7) das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthlr. auf der Gänrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
 - 8) die Hypothek vom 31. December 1768. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gänrichschen Freistelle No. 5. zu Schieferstein;
 - 9) das Hypotheken-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gänrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
 - 10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

B. Der Kirche zu Schwentnig.

- 1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Scherschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;
- 2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buckethalschen Freihäuslerstelle No. 37;
- 3) die Hypothek vom 29. September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Krausetschen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;
- 4) die Hypothek vom 24. December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;
- 7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
- 8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Krauserschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;
- 9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 28 Rthlr. auf der Bändigischen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Prschiedromitz;
- 10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Altschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;
- 11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;
- 12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;

- 13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberischen Waffmühle No. 25. zu Schwentnig;
- 14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmelschen Freihäuserstelle No. 25. zu Schieferstein;
- 15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuserstelle No. 26. zu Schieferstein;
- 16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündrafschen Hofgärtnerstelle No. 3. zu Prichdromitz;
- 17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwischenschen Hofgärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;
- 18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kreischmierschen Freigärtnerstelle No. 2 zu Prichdromitz;
- 19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle No. 2 zu Klein-Kniegnitz;
- 20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kammierschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;
- 21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;
- 22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Hauferschen Hofgärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Verarien zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräuf- oder Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die gestohlenen Hypotheken-Instrumente amortisirt, und für den jetzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgestellt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

Koch.

991. Ueber den Nachlaß des am 1sten Juli 1835. verstorbenen ehemaligen Regierungs-Controll-Assistenten Johann Leopold Fickel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach

Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1221. Der am 18. März 1790. geborne Ernst Friedrich Langer von Prauß ist seit 22 Jahren verschollen, und wird auf den Antrag seiner Halbschwester Johanna Helena verehlt. Galle geb. Langer, so wie seine Erben und Erbnachmer hierdurch edictaliter citirt mit der Auflage, sich längstens in terminis

den 8. Juni 1838. Vormittags um 11 Uhr

hie selbst in der Kanzlei des unterschriebenen Justitiarls zu melden, oder zu erwarten, daß er für todt erklärt, seine etwa nähern Erben präcludirt, und sein in 15. Rthlr. bestehendes Depositum-Vermögen an seine legitimirte Erben ausgezahlt werden wird. Frankenstein den 23. August 1837.

Das Gerichtsam der Herrschaft Prauß.

R e s s e l.

1273. (Edictal-Citation, des dem Aufenthalte nach unbek. Kenntnisslosbleibenden Tuchmacher Carl Fritsch aus Raumburg a. N.) Wegen Verschlehtheit gegen den Executor des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Raumburg a. N. Krauth, gefährlicher Drohungen und Beschimpfung des besagten Königl. Land- und Stadtgerichts selbst, ist auf Anordnung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau vom 18. April eingegangen den 1. Mai d. J. uns die Eröffnung und Führung der fiscalischen Untersuchung wider sie übertragen worden. Zu Erörterung der Sache setzen wir daher einen Termin auf

den 15. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Amts-Local hier an, und laden sie vor den ernannten Inquirenten Herrn Assessor Schulze zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigungen zur Ausführung ihrer Vertheidigung dagegen und zur bestimmten Anzeige der über ihre Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, auch diese Beweismittel, insofern selbige in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, hierdurch vor. Das Gesetz, nach welchem sie, wenn die Denunciasion gegründet gefunden wird, zu bestrafen sind, ist §. 166. 567. 580. und 615. Tit. 20. P. II. des Allgem. Landrechts. Im Fall beharrlichen ungehorsamen Ausbleibens wird die Untersuchung wider sie in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden, d. h., daß jede Thatsache, bei deren Erörterung ein solcher Ungehorsam sich äußert, für zugestanden, so wie es ihnen nachtheilig ist, angesehen werden muß.

Bunzlau den 15. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

1213. Nachdem über den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Gdaliß verstorbenen hier wohnhaft gewesenen Schmidts Johann Gottfried Hampke auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den 16. November Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini in unserem Geschäfts-Local angesetzt. Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Wochen, und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person, oder durch den mit Vollmacht und Information zu versehenen hiesigen Justizcommissar Wanselow anzuzeigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen,

Günzburg den 8. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1408. (Bekanntmachung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der S. S. 137. seq. Tit. 17. Th. 1. des Allg. Land-Rechts den unbekannten Gläubigern des am 12. März 1837. hieselbst verstorbenen Kaufmannes Johann Georg Fechner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Liebau den 27. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

K u b e.

1409. (Auction.) Es sollen die zur Kaufmann Georg Fechnerschen Nachlassmasse gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, einigem Gold- und Silbergeschirr, Porzellan, Glas, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräte, Kleidungsstücken, Wagen und Geschirr, mathematischen und optischen Instrumenten, und einer Quantität Weine,

am 30. October c. Vormittags um 9 Uhr und

den folgenden Tagen

gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbleibenden im Sterbehause öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Liebau den 27. September 1837.

Königl. Land und Stadtgericht.

K u b e.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage

B e r i c h t

zu Nro. XLI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. October 1837.

B e k a n n t m a c h u n g.

1354. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender theils gefundenen, theils als verloren erklärter Sachen, als:

- 1) zwei Rebhühner, 4 Haasen und zwei Rebhühner;
- 2) 1 Taschentuch;
- 3) ein goldener Ohrring mit 7 Steinen;
- 4) 1 altes eisernes Sponton;
- 5) 1 weiß baumwollener Kinderstrumpf;
- 6) 1 schwarzes Spitzengrundtuch;
- 7) 1 erbrochener alter Koffer;
- 8) 1 baumwollenes Schnupftuch und 1 silbernes Hemdenknöpfchen;
- 9) 1 gelbbtind und schwarzfarbtes Tuch;
- 10) 1 lederner Tabacksbeutel und eine Tabackspfeife;
- 11) 2 schwarze Riemen mit Schnallen;
- 12) a. 1 schwarze sammtner Pompadour und 1 weiß leinenes Schnupftuch, b. bares Geld 1 sgr., $\frac{1}{2}$ sgr. und 2 pf.;
- 13) 1 Triangel,
- 14) 1 schwarz Tuchne Mütze;
- 15) 1 roth baumwollener Regenschirm;
- 16) 1 weiß leinenes Kinderschnupftuch;
- 17) a. 1 alte Jacke von erbsenfarbenem Zeuge, b. 1 grüntuchne Mütze und 1 Schloßnagel;
- 18) 1 angefangener Strickstrumpf mit Nadeln und Wollknäul;
- 19) 1 weißes Taschentuch;
- 20) 1 schwarz sammtnes Armband;
- 21) 1 grünes Kreppstortuch;
- 22) 1 Mütze;

- 23) a. 1 lederner Geldbeutel mit b. 2 Rthlr. 9 sgr. 7 pf. bares Geld;
- 24) 1 Steuerkette;
- 25) 1 goldenes Petschaft mit 1 Stein;
- 26) 1 Vorknette, gefaßt in Silber;
- 27) 1 schwarze Sammthaube und ein leinenes Tuch;
- 28) 1 Barbier-Messer;
- 29) 2 Tabackspfeifen und 1 Deut.;
- 30) 1 buntes Krepptuch;
- 31) 1 theefarbnes Merinotuch;
- 32) 1 Brille in einem Futteral;
- 33) 1 blau zwirnener Geldbeutel;
- 34) 2 Pfd. 28 Loth Kupfer in einem blauen Tuche;
- 35) 1 silberne Kinderklapper mit heineren Griff und 1 zinnener Kindersleuchter;
- 36) 1 kleines Bambusstöckchen;
- 37) 1 lateinisches Lehrbuch;
- 38) 1 Taschenmesser;
- 39) 1 Sack mit circa 1 Schfl. Gerste;
- 40) 1 lederner Stulphandschuh;
- 41) 1 Vorknetten-Futteral;
- 42) 1 weißwollener Strumpf mit fünf Stricknadeln;
- 43) 1 Sporn;
- 44) 1 broncirte Gürtelschnalle;
- 45) 1 Sack mit Propfen;
- 46) 1 messingner Koffeelöffel;

- 47 1 zerbrochener goldener Schlangen-
Ohrring mit 2 steinernen Augen;
- 48) 1 altes bunt karirt seidnes Tuch;
- 49) 1 Brett; ge;
- 50) 1 goldener Ohrring mit Chrysopras-
Stein;
- 51) 1 alter tuchner Knabenrock;
- 52) a. 1 gelb und roth geblumte Rattun-
gacke, u. 1 dergleichen;
- 53) a. 1 schwarzuchne Hose,
b. 1 roth und weiß gegattertes Tuch;
- 54) 1 rothlederne Brieftasche;
- 55) 1 paar grün lederne Damenhand-
schuh;
- 56) 1 eiserne Spannfette in 2 Theilen
und 1 Hacken;
- 57) 1 grünes Umschlagetuch von cir-
cassienne;
- 58) 1 roth baumwollner Regenschirm;
- 59) 1 versilberter Schlüsselhacken in
Form eines Schlüssels mit Kette und
Hacken;
- 60) 1 eiserne Bistreibohrer;
- 61) 1 blau leinene Schürze;
- 62) 1 Schuh;
- 63) 1 grüner Geldbeutel mit 3 sgr.;
- 64) 1 zinnerner Becher;
- 65) 1 schwarz lederne Degenscheide;
- 66) 3½ Pfund Kupfer;
- 67) a. 1 lederner Geldbeutel mit
b. baar 13 sgr.;
- 68) 1 hölz. ne Schnupftaback-Dose;
- 69) 1 Schnupftaback-Dose;
- 70) die Städte-Draunung;
- 71) 1 leinene Säckchen mit baar 8 pf.;
- 72) 1 paar, leinene Damenhandschuhe;
- 73) 1 messingnes Waschbecken;
- 74) 1 lombardner Ring mit Stein;
- 75) 1 roth sassiane Schreibtisch;
- 76) 1 Wille;
- 77) 1 Tragetuch und 1 Schürze mit
Kartoffeln;
- 78) 1 Schürze;
- 79) 1 Paar Glace-Handschuhe;
- 80) 1 Bismarck;
- 81) 1 kleine Schere u. 1 kleine Haar-
kapsel;
- 82) 1 Buch Schillers historische Me-
morien;
- 83) 1 alte rothlederne Brieftasche;
- 84) 1 grüntuchne Mütze mit Schild;
- 85) 2 Taschentücher und 1 Paar Glas-
ce-Handschuhe;
- 86) 1 Strümpfen-Feinwand;
- 87) 1 Regenschirm;
- 88) 3 eiserne Zinken;
- 89) 1 Kleid;
- 90) 1 Schlafmütze;
- 91) 1 halbfertiger baumwollner Strumpf;
- 92) 1 Sack mit 24 Pfd. Schaafwolle;
- 93) 2 Kartune Kleider;
- 94) 1 alter wollner Schal;
- 95) 3000 Stück Tuchbrau-Karten;
- 96) a. 1 Gießkanne;
b. 4 Zitronen und 2 Pommeranzen;
- 97) a. 1 Meße Mehl;
b. 1 Körbchen;
- 98) a. 1 Körbchen;
b) 30 Weintrauben;
- 99) 1 Waschschiff und 1 Wagenplane;
- 100) 1 messingner Schürgriff;
- 101) 1 roth-sassiane Brieftasche;
- 102) 1 Schnupftaback-Dose;
- 103) 1 Hemd, 1 Vorhemdchen, 1 weiß-
ses und 1 braun carirtes Tuch;
- 104) 1 weißer Strickbeutel u. 1 Schnupf-
tuch;
- 105) a. 1 blautuchner Mannsüberrock;
b) 1 dergleichen Beinleid;
- 106) 1 paar halblederne Halbtiefeln;
- 107) a. 1 goldener Kistring;
b. 1 m. Silber beschlag. Tabackspfeiffe;
- 108) 1 Pferdegeschirr;
- 109) 1 goldener Ohrring mit Amethyst;
- 110) 1 weiße Serviette;
- 111) 1 bunt gestreifter Feinwandbeutel;
- 112) 1 Hemd;
- 113) 1 Eimer-Faß mit eisernen Reifen;
- 114) 1 kleines roth und weißgegattertes
seidenes Tuch;

- 115) 1 blau-tuchne Mütze mit rothem Rande;
 116) 1 braun-lakirte Tabaksdose;
 117) 1 roth lederne Brieftasche;
 118) a. 1 Sack mit
 b. 8 Pfd. Kaffee und 8 Pfd. Reis;
 119) 1 kupferne Backpfanne;
 120) 1 bunt zeugne Weste;
 121) 1 hölzerne Wanne;
 122) 1 mit Leinwand gefutterte Pferde-
 decke;
 123) 1 Glascenfkorb;
 124) 1 Schraubenschlüssel;
 125) 1 Kreuzzügel;
 126) a. 1 alter grautuchner Mantel;
 b. 1 schwarzes Merinofleid;
 127) 1 Leinwandtasche mit 1 Fingerhut
 und baar 1 Egr. 4 Pf.;
 128) 2 kleine kupferne Backformen;
 129) 1 Buch für Kinder;
 130) 1 Radwer;
 131) 2 Stück schwarz'eidnes Band;
 132) 1 Zolliab;
 133) 1 weißes Schnupstuch;
 134) 1 altes rothgeaartes Schnupstuch;
 135) 1 bunte Schürze;
 136) 1 roth lakirtes Tuch mit 12 Dü-
 ten Spezereien;
 137) baares Geld 3 Rth. 18 Egr. 6 Pf.;
 138) 1 lederne Geldkage mit baarem
 Gelde 3 Rthlr. 17 Egr. 6 Pf.;
 139) 1 eiserne Spannfette;
 140) 1 Dachgartiger Hund;
 141) 344 Pfd. Wolle;
 142) 1 Galanterie-Ring mit Chrysopras;
 143) 1 Schwein;
 144) 1 Elle Merino;
 145) 1 schwarzer Blondenfleier;
 146) 1 Ertelbeutel mit 3 Schnupstüchern;
 147) 1 Art;
 148) 1 Zolliack von Eisenbein;
 149) 1 Radwer;
 150) 1 Eimer;
 151) 1 kleiner Handschlitten mit 2 Bund
 Korbmacherruten;

- 152) ein neues Stammbuch;
 153) 1 Buch Nrichmetik;
 154) 1 weißes Schnupstuch;
 155) 1 Beutel mit baar 1 Rth. 4 Egr.
 11 Pf.;
 156) 1 grün tuchne Mütze;
 157) 1 Perleugeldbeutel mit 2 Egr.
 10 Pf. baar nach Fol. 67 und 130b
 G. N. aber nur 2 Egr. 6 Pf.;
 158) 1 lederner Tabakbeutel;
 159) 1 blau und weiß gepunktetes Schnupf-
 tuch;
 160) 1 Beutel mit baar 3 Egr. 6 Pf.;
 161) 1 silberne Uhrkette;
 162) 1 weißes Taschentuch mit rothem
 Rande;
 163) 1 Betttuch;
 164) 1 Perlenbeutel mit Schloß und
 seidnem Band, worinn befindlich war
 7 Pf.;
 165) 1 Mannsheut;
 166) 1 Radwer;
 167) 1 Pelzhand'schuh;
 168) 1 Kürscherpente;e;
 169) 1 Elle weiße Leinwand;
 170) 1 Deckelkorb und 1 Flasche;
 171) 1 Petschaft in Form eines Uhr-
 schlüssels;
 172) 1 alte Kiste;
 173) baar Geld 1 Rth.;
 174) 1 weißes Taschentuch;
 175) 12 Stück baumwollene Tücher;
 176) 2 silberne Theelöffel;
 177) 1 Schürze und 1 Tuch;
 178) 1 grünseidener Schleier;
 179) 1 Tabakspfeife mit silberbeschla-
 genen Meerschamkopfs;
 180) 1 Damenbeutel mit weißem Tuch
 und baar 10 Egr.;
 181) 1 Damensstiefel;
 182) 1 weißes Tuch mit baar 2 Egr.
 5 Pf.;
 183) 1 Schuh von bunter Wolle gestickt;
 184) 1 goldener Ohrring;
 185) Schnupstakats-Dosen;

- 186) 1 Brille;
 187) 1 Sack Hafer;
 188) 1 weißes Bastard-Schnupftuch;
 189) 1 schwarzer Sitzhut;
 190) 7 Paar Frauenstrümpfe;
 191) 1 Brille;
 192) 1 Umschlagetuch;
 193) 1 Paket roher Zwirn;
 194) 1 blaugestrichenes Schnupftuch;
 195) 1 Perlen-Verband;
 196) 1 weißes Taschentuch;
 197) 1 Rolle Tabak;
 198) 1 Stück Leinwand;
 199) 1 blau seidene Hülle;
 200) 1 Halsbinde;
 201) 1 Handtuch und 1 langer Riemen;
 202) 1 Emeitar-Lesebuch;
 203) 1 grüntuchne Mütze;
 204) 1 Hadwer und 1 Hühnerkorb;
 205) 2 weiße Kopftücher, 1 kleines dreieckiges Tuch und 1 Paar baumwollene Strümpfe;
 206) 1 großes schwarzes Umschlagetuch;
 207) 1 Petschaft;
 208) 1 zehn Fuß lange Bank;
 209) 1 alten weißen Schlafpelz;
 210) 1 Sack mit verschiedenen Speze-
 rei-Waaren;
 211) 1 alte violett tuchne Damenhülle;
 212) 1 messingig 8 Schloß;
 213) 1 Tabakspfeifen-Rohr;
 214) 1 Korbschwinge mit 14 Stück Zwie-
 back und 2 Broden;
 215) 1 Damentische von Backsteinwand
 und 1 Schnupftuch mit baar 5 Eg.
 3 Pf.;
 216) 1 blautuchner Mantel und 1 Paar
 weiß vollene Handschuh nebst Luc-
 riens-Loosung für 10 Pfd. Rindfleisch
 5 Eg.;
 217) 1 Muscheltabakdose;
 218) 1 kleines 10 Pfd. Gewicht;
 219) 1 lederne Kelleisen mit mehreren
 alten Sachen;
 220) 1 Paar braun baumw. Handschuh;
 221) 1 alte grünleberne Schreibtisch;
 222) 1 Stück Wiener Kalt von circa
 1 Pfd.;
 223) 1 Paar Halbstiefeln;
 224) 304 Pfd. Blei;
 225) 1 Halsbandkrenz von Bronze;
 226) 1 Mütze, 1 Tabakspfeife und 1
 Schnupftuch;
 227) 1 unächter Ring mit blauen Glas-
 steinen;
 228) 2 Schaaffelle, 1 Mütze u. 1 Rie-
 men;
 229) 1 alte roth sassiane Brieftasche;
 230) 1 lederner Handschuh;
 231) 24 Pfd. geschmolzenes Metall;
 232) 1 Siegelring;
 233) 1 Brille;
 234) 1 Waschküch mit eisernen Reisen;
 235) 1 roth gestreifte Kinderschürze;
 236) 1 Blumenkragen;
 237) 7½ Elle weißen Kattun;
 238) 1 Wagenwinde;
 239) 1 eisernes 20 Pfd. Gewicht;
 240) 1 Perlenbeutel;
 241) 1 halbseidner Beutel mit baar 1
 Rth. 6 Eg. 7 Pf.;
 242) 1 leinenes Taschentuch mit Farber-
 Erde;
 243) baares Geld 16 Eg.;
 244) 1 Theil von einer Stricknadelstiche;
 245) 1 schwarz tuchne Mütze;
 246) 1 Wagenschraubenschlüssel;
 247) 1 eiserner Sporen;
 248) 1 grüner Damenhutschleier;
 249) 1 Paar Pelzhandschuh;
 250) 1 lederner Beutel mit baar 7 Eg.
 1 Pf.;
 251) 1 weißes Taschentuch;
 252) 1 Maassstab von Buchsbaum;
 253) 1 mit Hundesfell besetzte blautuchne
 Mütze;
 254) 1 Geberbach;
 255) 1 Zollstock;
 256) 1 silbernes Geldbeutelstichloß;
 257) 50 Desflaschen;

- 238) 1 Goldstück;
 239) 1 weißes Taschentuch;
 260) 1 Pfropfenzieher;
 261) 1 messingnes Schreibzeug;
 262) 1 Mannsheinde;
 263) 1 blaulederner Damenhandschuh;
 264) 1 Lesebuch für Kinder;
 295) 2 Tischtücher und 1 Handtuch;
 266) 1 weißes Taschentuch;
 267) 1 grüntuchne Schirmmütze;
 268) 1 eiserne Kette;
 269) 1 Stück Blauholz 13 Pfd.;
 270) 1 lederner Tabaksbeutel;
 271) 1 rethsaffianes Geldbörsechen mit
 10 Eg. 11 Pf.;
 272) 1 Flasche schwarzer Bernsteinlack;
 273) 1 wachsteinene Damentasche mit
 1 Taschentuch und 1 Paar Hand-
 schuh und baar 7 Eg.;
 274) 1 seidenes Taschentuch;
 275) 5 Stückchen Kupfer;
 276) 1 Riemen mit gelber Quaste;
 277) 1 Kinderschuh;
 278) 1 Druckform;
 279) 1 kleines bunt karirtes Krepp-Um-
 schlagetuch;
 280) 1 grünllicher Glacehandschuh;
 281) 1 Paar baumwollene Handschuh;
 282) 1 silberner Eßlöfel;
 283) 1 alter grüner Geldbeutel;
 284) 1 Paket Wolle 53 Pfd.;
 285) 1 weißes Schnupstuch;
 286) 1 Paar alte grünbaumwollenen
 Handschuh;
 287) 1 eiserner Haken;
 288) 1 blechne Geldspaarbüchse;
 289) 1 Strumpf;
 290) 1 gußeiserner Fingerring;
 291) 1 Lesebuch von Morgenbesser;
 292) 1 kleiner goldner Kinder-Finger-
 ring;
 293) 1 Etui, worin eine Lanzette;
 294) 1 Tabakspfeifen-Gesetz mit Ab-
 guß;
 295) 1 Kreuz von Gusseisen;

- 296) 1 seidenes Schnupstuch;
 297) 1 bronzene Luchschwalle mit blauen
 Steine;
 298) 1 Spitzhündchen;
 299) 1 schwarzer Hund mit weißem
 Füßen und Aehle, von der Frau des
 Finders der aufst für 20 Eg.;
 300) 1 Gefwicke mit etwas Wolle;
 301) 1 Perlengeldbeutel mit baar 1 Rth.;
 302) 1 Tuch;
 303) 1 Ellen Listri;
 304) 1 Buch Allgemeine Weltgeschichte
 für die Jugend;
 305) 1 Uhrschlüssel;
 306) 1 Paar Ohrbommeln;
 307) 1 grane Kindermütze;
 308) 1 zerbrochnes Taschenuhrwerk;
 309) 2 Hand-Harmoniken;
 310) 1 alter zimmerner Nachtkopf;
 311) 1 alter blauer Mannsrock;
 312) 1 Zimmermannsklammer;
 313) 1 zerbrochener Regenschirm;
 314) 1 Buch der Kinder Preis;
 315) 4 eiserne Gabeln;
 316) 1 Stück Eisen;
 317) 1 Perlengeldbeutel;
 318) 1 Ring mit rothem Stein;
 319) 1 karirtes Halstuch;
 320) 1 Zollstock;
 321) 1 elsenbeinerne Tabakspfeifen-Forn;
 322) 1 zintene Dose;
 323) 1 Schiffer-Ruder;
 324) 1 Radwer;
 325) 1 Briefftasche;
 326) 1 Knabenmütze;
 327) 1 Molltragen;
 328) 2 alte Sacke und eine alte Tuch-
 kappe;
 329) 1 Schlitten-Knallpeltse;
 330) 1 Serviette;
 331) 1 Tabakspfeife;
 332) 1 zimmerner Theelöffel;
 333) a. 1 Paar bronzene Ohrringe;
 b. 1 polnisches 3 Kreuzer-Stück;
 c. buares Geld 1 Rth.;

- 334) 1 Paar baumwollene Damenhandschuhe;
 335) 1 Kinderwagenrad;
 336) 1 Paar Mädchenhandschuhe;
 337) 1 Thüre;
 338) 1 altes Tragetuch;
 339) 1 Schnüre Bernstein;
 340) 1 grüntuchne Knabenmütze;
 341) 1 Bratenwender nebst Zubehör;
 342) 1 blaues Taschentuch;
 343) 1 rothseidnes Umschlagetuch;
 344) 1 Damenschuh;
 345) 1 Knabenmütze;
 346) a. 1 Schachtel u. 1 grauer Tuchrock;
 b. 2 Borstwiſche, wovon 1 versteigert für 5 Eg. der anders aber nicht abgeliefert ist;
 c. 2 Päckchen weißbaumwolln. Garn;
 347) 1 roth zeugner Regenschirm;
 348) 1 Sonnenschirm;
 329) 3 Ellen bunter Kattun;
 350) 1 kleine runde Bürste;
 351) a. 1 bunter Geldbeutel und 1 messingner Uhrschlüssel;
 b. baar 2 Eg. 6 Pf.;
 352) 1 Stück Stricknadelscheide;
 353) 1 alte Tuchjacke u. 1 Schürze;
 354) 1 hölzerne Pechbüchse;
 355) 1 brauner Regenschirm;
 356) 1 neues Tuch;
 357) 1 Armband von Haarseide;
 358) 1 kleiner silberner halber Mond;
 359) 1 Mannschürze;
 360) 1 Kinderhandschuh;
 361) 1 Strickstrumpf;
 362) 1 eiserne Vortierhammer;
 363) 1 Tischtruch;
 364) 1 Stück Kupferröhre;
 365) 1 eiserne 1 Centner-Gewicht;
 366) 1 Vorlegeschloß nebst Schlüssel;
 367) 1 Kopfflössen;
 368) 1 zer Schlagenes Wagenrad;
 369) 1 Batermörder;
 370) 1 buntes Tuch;
 371) 1 weißes Taschentuch;
 372) 1 seidener Geldbeutel;
 373) 1 grünes Merinotuch;
 374) 1 Knabenweste;
 375) 1 lattune Frauentasche;
 376) 2 Kinderstrümpfe;
 377) 1 Eisenstange;
 378) 1 Fäſchen schwarze Seife;
 379) 1 Rinderschuh;
 380) 1 Reuſſberſporen mit Stiefelabsatz;
 381) 1 Federmesser mit 2 Rlingen;
 382) 1 Schulbuch christliche Glaubenslehre;
 383) 1 blau tuchne Knabenmütze;
 384) 1 Schürze, 1 Tuch und 1 Spitzengrundtragen;
 385) 1 Paar baumwollene Handschuhe;
 386) 1 alter grüner Ueberrock;
 387) 1 Fingerring;
 388) 1 Briestafche;
 389) 1 eiserne Wand-Gewicht;
 390) a. 1 Reiseskissen;
 b. 1 grauſeidener Frauenrock;
 c. 1 weiße Bettdecke;
 d. 2 Betttücher;
 e. 1 Mannsheinde;
 f. 1 Paar Federschuhe;
 g. 1 Paar Zeugschuh;
 h. 1 Fraiſe, 1 roth karierte Bettzucht und 1 Zillstreifen;
 391) 1 Stück Spitzengrundstreifen;
 392) 1 Strange Eisen;
 393) 1 messingnes Stirnband;
 394) 1 Armband;
 395) 1 eiserne Kette;
 396) 1 zerrenater Tuchmantel in einem Luche;
 397) 2 Mabaſterſtäbe, 1 messingnes vergoldetes Kreuz mit Steinen besetzt und 1 zianerner Chriſtus;
 398) 1 eiserne Wagentrirt;
 399) 1 Kaſſen-Anweiſung von 1 Rth.;
 400) 1 Paar blaubaumwollene Strümpfe;
 401) 1 Scheere;
 402) 1 Schnupftabaks-Dose;

- 403) 1 lederner Hosenträger;
 404) 1 Fuchs-Eisen;
 405) 1 Boa;
 406) 1 Taschmesser mit 2 Klingen;
 407) 1 buntes wollenes Tuch;
 408) 1 Müllerbille;
 409) a) 1 lichtbraune abgetragene Tuch-
 hose;
 b. 1 schwarze Tuchweste;
 c. 1 dergleichen abgetragene;
 d. 1 graue Tuchweste;
 e. 1 Pique-Westе;
 f. 1 kleine Leinwandschürze mit mes-
 singner Kette;
 g. 1 grautuchner Hosenträger mit
 Schnalle;
 h. 1 roth und blau gegattete Schürze;
 410) 1 silberner Ohrring;
 411) 1 Peitsche;
 412) 1 Bruchband;
 413) 1 Tabakspfeifenkopf u. Abguss;
 414) 1 Damentasche v. Wachseleinvand
 und 1 weißes Schnupftuch;
 415) 1 weißseidnes Armband;
 416) 1 Wagenflechte;
 417) 1 rohe Leinwandschürze;
 418) 1 Paar plattirte Kinderiporen;
 419) 1 messingnes Hundehalsband;
 420) 1 messingner Wagenthürprücker;
 421) 1 alte Tabakspfeife;
 422) 1 grüntuchne Knabenmütze in Schirm
 423) 1 baumwollenes fleischfarbenedes Um-
 knüpftuch;
 424) a. 1 Buch, der Kinderfreund v.
 Morgenbesser;
 b. 1 Schreibbuch mit buntem Um-
 schlag;
 425) 1 Vorlegeschloß mit 3 kleinen
 Schlüsseln;
 426) 1 Kober von Wurzelgeflecht;
 427) 1 eiserne Wagentritt;
 428) 1 schwarzlaunmnes Armband mit
 Bronzeschloß;
 429) 1 tombachner Ring mit Stein;
 430) 1 in Stahl gefasste Brille;

- 431) 1 Schnupftabakdose;
 432) 1 manchesterne Knabenweste;
 433) 1 Radwer;
 434) 1 Geldbeutel mit 5 Eg.;
 435) 3 messingne Mörserstößer;
 436) 1 Geldbeutel mit etwas über 1 Rth.
 Geld;
 437) 1 Briefftasche;
 438) 1 grün und weißer Federbusch;
 439) 1 luttunnes Schnupftuch;
 440) 1 Bierfaß (1);
 441) 1 altes Wagenpripzleder;
 442) 4 messingne Pferdegeschirrschlüssel;
 443) 1 großer Schraubenschlüssel;
 444) 1 Schnupftuch;
 445) 1 Börse mit 4 Rth. 11 Eg.;
 446) 1 kleine goldne Busennadel mit
 Chrisopras;
 447) 1 altes blau leinenes Tuch;
 448) 17 Ellen Ritzei;
 449) 1 ovales Schaff;
 450) 1 ordinaire Brille;
 451) 3 leere Zuckertonnen;
 452) 1 Geldbeutel mit Geld;
 453) 1 Pelzwerk-Traije;
 454) 1 Schubkarren;
 455) 1 Anfladerhacken;
 456) 1 rothes Umschlagetuch;
 457) 1 seidenedes Schnupftuch;
 458) a. 1 Pelz mit grauem Nanquin-
 überzug;
 b. 1 bunt karirter Schlafrock;
 c. 1 Taschentuch;
 459) 1 blaues Taschentuch;
 460) 1 mit Eisen beschlagener Kober;
 461) 1 Schubkarren;
 462) 1 Buchstaben- und Lesebuch für
 Kinder;
 463) 1 kleines Schloß mit 2 Schrau-
 ben, 1 Schlüssel, 2 Platten u. 1 klei-
 ner Bohr;
 464) 1 aufgeschnittnes ledernes Felleisen;
 465) 1 Serviette;
 466) 1 weißes Schnupftuch;

- 467) 1 Deckbett, 1 Kopfkissen u. 1 al-
tes Bettuch;
468) 3 bunte seidene Cravattentücher;
469) 1 Korbhaken;
470) 1 bunt seidene Weste mit schwar-
zem Sammttragen;
471) 1 Mitrachan-Fellchen;
472) 4 Merinotücher;
473) 1 Perlenbeutel mit 2 Rth. 27 Egr.
11 Pf.;
474) 1 braun seidner Regenschirm;
475) 1 bunt lackirtes Kaffeetablét;
476) 1 alte schwarzsuchne Knabenmütze;
477) 1 weißes Taschentuch;
478) 1 Paar kleine grüne Kinderhand-
schuhe;
479) 1 blau und weiß gegattertes lei-
nenes Taschentuch;
480) 1 kleine Pferdefutterkrippe;
481) 1 roth und blau gegattertes baum-
wollenes Taschentuch;
482) 1 mit Eisen beschlagener Reisefoder;
483) 1 schwarzsuchne, mit Pelz besetzte
Mütze;
484) 1 Wagenhebewinde;

- 485) 1 zinnerne Schnupftabakdose;
486) 1 schwarzer Storchfeller;
487) 1 schwarz lederner Handschuh;
488) 1 schwarze Pelzmütze;
489) 1 eiserne Pumpenfange;
490) 1 viereckige Tuchmütze;
491) 1 gelbes Ledertüsch und 1 blau-
weiß- und rothgefeirte Schürze;
492) 1 mit Pelz gefutterte Mütze;
493) 1 Pfandchein sub Nr. 12290 auf
den Namen König nach Höhe von
1 Rth. 10 Egr. über nachstehende
Effekten, nämlich:
a. 1 braunes Merinokleid;
b. 1 Leinwandkleid;
c. 1 bergleichen;
d. 1 gelbes Umschlagetuch;
e. 2 Tücher;
f. 1 Weste;
g. Leinwand zu 1 Schürze;
494) 14 Stck. neue Breter und 8 Stck.
Kreuzbölzer;
495) 1 kleine Perlenbörse mit 2 einfachen
und 1 Friedrichsd'or;

hiermit vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 31. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Referendar Cabarth anberaumten Termine zu erscheinen, ihr
Eigenthum glaubhaft nachzuweisen, und senach die Ausantwortung der noch vor-
handenen Sachen, oder deren Lösung nach Erlegung und resp. Abzug der zu res-
partenden Kosten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem
Foder, oder der hiesigen Kammerei zugeschlagen werden wird.

Breslau, den 8. September 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 2 Egr.

Donnerstag den 12. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLI.

Subhastations - Patente.

1399. Das auf der Ohlauer Straße No. 1180. des Hypothekenbuchs, neue No. 7. und 8. belegene Kreischams und Gastwirthsbaus, nebst dem dazu gehö-
rigen gegenüber liegenden Hause, dessen Materialienwerth 17.430 Rthlr. 6 sgr.
9 pf., dessen Nutzungsertrag zu 5 pro Cent aber 17,556 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.
beträgt, soll am 28. April 1838. Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Stadgericht, Rathe Läche im Partheizimmer No. 1. des Königl.
Stadgerichts öffentlich verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Regl.
stratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die dem Aufenthalle nach unbekannten Gläubiger, die
Krolawskyschen Erben hierzu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1362. (Nothwendiger Verkauf. Königl. Stadtgericht zu Festenberg.)

Im erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des zu Goshütz ver-
storbenen Handelsmannes und Gastwirths Eison Moses Baron, sollen die zu
diesem Nachlaß gehörigen, zu Festenberg belegenen zwei Häuser sub No. 200.
und 211. Ersteres auf 1445 Rthlr., letzteres auf 146 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt,
zufolge den nebst den Hypotheken - Scheinen, in der Registratur einzuführenden
Taxen am 26. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle
subhastirt werden. In Rücksicht beider Häuser werden alle unbekannten Neal-
Präcedenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem
Termine zu melden.

1318. Das dem Franz Klammert gehörige, zu Bernsdorf, Münsterberger
Kreises belegene, zufolge der nebst Kaufbedingungen und Hypothekenschein in
unserer Registratur einzuführenden Taxe auf 4996 Rthlr. 26 sgr. 10 pf. abgeschätzte
Bauergut, soll in termino
den 25. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst subhastirt werden.

H. Jurichow den 25. August 1837.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichen
und Espionoudorff. Mücke.

1302. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Bürger und Stellmachermeister Joseph Endermann gehörige Haus sub No. 202, zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerthe auf 520 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 509 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino den 30. October a. e. Vormittags 11 Uhr subhastirt werden.

Frankenstein den 5. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

R e s s e l.

1422. Das dem Carl Heinrich Gottlieb Schubert gehörige, sub No. 73, zu Wüstenaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene Freihaus, gerichtlich abgeschätzt auf 998 Rthlr. 20 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 11 Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüstenaltersdorf verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 4. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstenaltersdorf.

919. Das am Ringe No. 1219 des Hypothekenbuchs, neue No. 41 belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837 beträgt nach dem Materialwerthe 15,314 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 30,013 Rthlr. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 19. Januar 1838 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lütke im Parterrezimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Dreslau, den 13. Juni 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1266. (Gerichtsamt für Leuthen und Saara zu Neumarkt.) Das Anton Thiersche zu Leuthen sub No. 78. gelegene Ackerstück von 5 Morg. Auszant, auf 110 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird in termino

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Taxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der neueste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen.

Gleichzeitig wird der Schmidt Anton Thiersch zu diesem Termine vorgeladen.
Neumarkt den 4. September 1837.

1267. (Proclama.) Gerichtsamt Leuthen und Saara zu Neumarkt Die Alton Thiersche zu Leuthen sub No. 7. des Hypothekenbuchs gelegene Schmiedestelle nebst Garten und Auenfleck, auf 315 Rthlr. gerichtlich abgesehzt, wird in terminis

den 5. Januar 1838.

zu Leuthen subhastirt. Die Laxe ist an ordentlicher Gerichtsstelle, der jüngste Hypothekenschein in der Kanzlei des vorstehenden Gerichtsamts einzusehen. Gleichzeitig wird der Schmirer Alton Thierich zu diesem Termine vorgeladen.

Neumarkt den 24. August 1837.

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß-Odern sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs gelegene Scholtisei-Gut, gerichtlich auf 8793 Rthl. 1 Egr. 8 Pf. abgesehzt, soll in terminis

den 20. December c. a. Vormittags 11 Uhr

durch den Commissarius Herrn Ober-Land-gerichts-Assessor Krüsen an ordentlicher Gerichtsstätte meßbierend verkauft werden.

Die Laxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

- 1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
- 2) der David)
- 3) der Carl) Kluge,
- 4) die Susanna)
- 5) die Dorothea Kluge verehelichte Wittmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau, den 10. Mai 1837.

Königliches Landgericht.

1130. Das zur Nadler = Wittve Herbichschen Nachlassmasse gehörige sub No. 212. hies ist belegene Haus, gerichtlich auf 9366 Rthlr. 18 Igr. 4 pf. abgesehzt, soll

den 16. Februar 1838.

nebst der auf 205 Rthlr. abgesehzten Stand-Waude an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Laxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1288. Die Freistelle des Carl Bernhard No. 6. zu Ströbess, 140 Rthlr. taxirt, wird den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Ströbess öffentlich verkauft, wozu Kauflustige aufgesordert werden. Die Laxe nebst Hypothekenschein

ist in der Gerichts-Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten werden aus poena praeclusi mit vorgeladen.

Trebnitz den 3. September 1837.

Gerichtsamt für Strdhoff.

1284. (Nothwendiger Verkauf.) Das am hiesigen Getreidemarkte sub No. 319. belegene, den Puggerschen Erben gehörige Haus, auf 6855 Rthlr. 1 Sgr. 8 pf. mit Ausschluß der Kramgerechtigkeit abgeschätzt, soll

den 18. März 1838. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schwerdtfisch den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction eingelegter Pfänder.

1174. Die bei dem Kaufmann Joseph Hentchel hierselbst eingelegten und seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Tuch, Kleidungsstücken, Leinwand, goldenen und silbernen Sachen, sollen auf

den 30. October c. 9 Uhr Vormittags

in der Wohnung desselben meistbietend verkauft werden. Alle diejenigen, welche solche Pfänder niedergelegt haben, werden hierdurch aufgefodert, dieselben vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie wegen der contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeynen sollten, solche dem Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke vorgefahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armentasse abgeliefert, und demnachst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Neurode den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Held.

Makulatur-Verkauf.

1383. Es sollen circa 30 Centner alter Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden, wozu Termin auf

den 13. October d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Auctions-Commissarius Mannig im Auctionslocale (Mantlergasse No. 15.) ansetzt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag und Verabfolgung der eintreffenden Makulatur nur gegen Erlegung des Meistgebots erfolgen kann.

Da sich unter den zu verkaufenden Acten circa 4 Centner befinden, die aus

zum Einstampfen geeignet sind, so kann deren Einkauf auch nur den Papierfabri-
kanten, gegen die Verpflichtung die Einstampfung derselben zu bewirken, ge-
stattet werden. g.)

Breslau den 27. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal-Citationen.

1407. (Aufgebot.) In dem Depositum des unterzeichneten Gerichts
befindet sich eine von Johneßtonische, der Vergrath Bernhardtischen Concursmasse
zugesprochene Vergleichsmasse mit einem Bestande von Einhundert und sieben
Neichshealer und drei und zwanzig Silbergroschen.

Die Eigenthümer oder deren Erben werden benachrichtigt, daß die bezeich-
neten Gelder, bei ferner, binnen vier Wochen, unterbleibender Abforderung nach
Abzug der Kosten aus dem Depositum zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Witt-
wenlasse abgeliefert werden sollen.

Waribor den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3 6 1 1 m e r.

1014. Der Joseph Wanzke aus Flosse welcher 1815. als Soldat ausmar-
schirt ist, so wie sein Bruder Thomas Wanzke, welcher seit 19 Jahren verschollen
ist, und deren unbekannte Erben werden hiernit vorgeladen, sich bis zu dem
25. April 1838. in der Gerichtskanzlei zu Friedland persönlich zu melden, widri-
genfalls dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen der sich gemeldeten Erbin
zugesprochen werden wird.

Reiße den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

1338. Nachdem auf den Antrag der Vormundschaft über die minorennne Anne
Rosina Dorothea Langner, über den Nachlaß des am 23. März 1836. zu Klein-
Neckern verstorbenen Freigärtners Christoph Langner der erbchaftliche Liquida-
tions-Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des genannten
Erlassers hierdurch aufgefodert, binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 22. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Pötschel in dem Landgerichts-Gebäude auf der Junkern-
Straße in dem ehemaligen Ober-Post-Amte angelegten Termine ihre Ansprüche
persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Rechtsverständigen, wozu
ihnen im Falle der Unbekanntheit die Herren Justizcommissarien, Paup, Pfendack,
Winkel, Hahn und von Beyer in Vorschlag werden, anzumelden und nachzu-
weisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren

Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Landgericht.

239. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts werden hiermit

1. nachstehend genannte ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

1) der seit 1817. abwesende Auszügler: Sohn Franz Polik aus Zünauwitz;

2) der seit beinahe 40 Jahren verschollene Johann Edeleber aus Berges;

3) der seit dem Jahre 1817. abwesende Johann Gottlieb Lader aus Dhlau;

4) der seit mehr als 30 Jahren verschollene Christian Friedrich Wilhelm Stoppe aus Dhlau, und

5) der seit 1806. abwesende Tuchmacher Franz Carl Joseph Rochus Alrends aus Dhlau und deren unbekannten Erben.

II. Die unbekannten Erben folgender verstorbenen Personen:

1) der im Jahre 1793. in Dhlau verstorbenen Invaliden-Witwe Emma, deren Nachlaß gegenwärtig ohngefahr 48 Rthlr. beträgt;

2) der am 17. März 1797. in Dhlau verstorbenen Einwohner Christoph Mann, dessen Nachlaß jetzt gegen 230 Rthlr. beträgt;

3) der angeblich im Jahre 1788. verstorbenen Anna Maria Kottig und deren im Jahre 1814. verstorbene Schwester Eva Kottig aus Grebelwitz, für welche beide ein Betrag von circa 12 Rthlr. im Depositorio verwahrt wird;

4) der im Jahre 1798. in Dhlau verstorbenen vermit. Rathseiner Maria Elisabeth Schmönte geb. Reimann, deren Nachlaß circa 17 Rthlr. beträgt und 5) der am 24. April 1835. in Peiserwitz verstorbenen Anna Rosina vermit. Gierth geb. Reimhardt, deren Nachlaß 16 Rthlr. 23 Sgr. beträgt, aufgefors-

dert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. November c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältesten Comander aufstehenden Termine auf der Gerichtsstätte sich einzufinden, die Identität ihrer Person resp. ihre Legitimation nachzuweisen, und ihre Ansprüche anzumelden, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß die ad I bezeichneten Verschollenen für todt erklärt, auch deren Erben in so weit solche unbekannt sind, so wie auch die unbekannten Erben den ad II. bezeichneten Verstorbenen mit ihren etwaigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus resp. bei den Personen aus Dhlau der Kammerlei-Kasse in Dhlau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Dhlau den 29. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1160. Ueber den Nachlaß des zu Stroppen verstorbenen ehemaligen Kreis-Secretair, Bürgermeisters Carl Gierlin ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Wolff auf

den 2. November c. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthumsgerichtes persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Der Nichterscheinende wird unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Deß den 23. Juni 1837.

Herzogth. Braunschweig Deßches Fürstenthums-Gericht.

1289. Ueber den Nachlaß des am 3. März 1837. zu Wittchenau verstorbenen Buchhändler Johann Gottfried Kande, ist auf Antrag dessen Beneficial-Erben der erbachtliche Liquidations-Prozeß in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden. Alle, welche an diesen Nachlaß Anspruch zu haben vermeinen, werden daher vorgeladen, sich auf

den 6. November 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Gerichtsamt-Kanzlei angesetzten Termine einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu beschreiben.

Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte. Gröbzigberg den 22. Mai 1837.

Das Justizamt der Majorats-Herrschaft Gröbzigberg.

1122. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den nach dem Nachlaß-Inventarium auf einen Betrag von 5976 Rthl. 13 Sch. 1 pf. ermittelte und mit einer Schuldensumme von 882 Rthl. 1 pf. vorläufig belasteten Nachlaß des am 20. August 1836 hieselbst verstorbenen Schneidermeisters Carl Streit am 25ten dieses Mts. eröffneten erbachtlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 25. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten Fizeu angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntmachung die Herren Justizcommissarien Müller l., Pirchmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung

der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Breslau den 25. Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1041. Nachdem über den Nachlaß des am 25. März c. hier verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Carl Krenzel auf den Antrag der Beneficialerben der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Annahme der Ansprüche sämtlicher Gläubiger des Verstorbenen den Termin auf den 17. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Graßnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt.

Hierzu werden die Gläubiger hiedurch unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Fauer den 6. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1410. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen den Färber Dreherischer Eheleuten zu Ujest, nämlich den Färber Wilhelm Dreher und dessen Ehefrau Louise Heurlette Geppert die Gütergemeinschaft bei Einschreibung der Ehe ausgeschlossen werden.

Falkenberg den 2. October 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

1414. (Auction.) Am 23ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und d. folg. Tag, soll in No. 1. am Ritterplatz, der Nachlaß der verstorbenen Briefträger Hellmich, bestehend in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Kleingeflügel, Meubles, Hausgeräth und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 8. October 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

1424. (Auction.) Auf den 19. October von Vormittags 9 Uhr an sollen die zum Nachlaß der Schneider Nachtigallischen Eheleute gehörigen Mobilien, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Hausgeräthe verschiedener Art, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Steinau a. D. den 3. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Cgr.

Freitag den 13. October 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLI.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Zahlung der Holzgelder - Unterstützung für den Winter 1837. betreffend.
1430. Diejenigen hüttsbedürftigen Officiers und Beamten - Wittwen, Waisen und ähnlichen Personen in Breslau, welche statt des ihnen einst zu Anfange des Winters vertheilten Brennholzes eine Geldvergütung erhalten haben, werden hierdurch benachrichtiget:

daß die Auszahlung dieser Holzgelder für den bevorstehenden Winter 1837 von der Königl. Regierungs - Haupt - Kasse in den Tagen vom 25. bis 30. October d. J. des Vormittags erfolgen, soll

Zur Erleichterung der hierbei berechtigten Individuen sind auch für dieses Jahr gedruckte Quittungs - Formulare, welche bis auf die notwendige eigenhändige Unterschrift durch die einzelnen Empfangsberechtigten und die vorchriftsmäßige polizeiliche Bescheinigung bereits ausgefüllt sind, dem Königl. Polizei - Präsidium zur Ausbereitung zugefertigt worden.

Die Empfangsberechtigten haben daher wegen Vollziehung, Attestirung und Empfangnahme der Quittungen sich zunächst an die Polizei - Commissarien ihres Wohnortes zu wenden, und sich damit sodann innerhalb des obengedachten Zahlungsstermins in den Vormittagsstunden bei der Königl. Regierungs - Hauptkasse behufs ihrer Befriedigung zu melden.

Alle diejenigen, welche im vorigen Jahre an dieser Unterstützung Theil genommen, und deren persönliche und Vermögens - Verhältnisse sich in keiner Art geändert haben, werden auch dieses Jahr, ohne daß sie deshalb besonders bei uns einzukommen nöthig haben, berücksichtigt werden; ein neuer Zutritt ist dagegen nicht zulässig, und es müssen alle Gesuche um neue Bewilligungen unberücksichtigt bleiben.

Breslau den 4. October 1837. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufs verschiedener Brennholzer auf der Stoberauer und Feltischer Ablage.

1431. Auf der Königl. Holz - Ablage zu Stoberau sollen Mittwoch den 25ten d. M. circa 4,220 Maßern hartes und weiches Brennholz und auf der Königl.

Zeitlicher Ablage, Donnerstag den 26. d. Mts. circa 3,000 Klaftern verglichen Buchholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitationsbedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungsgebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, selbige auch vor Anfang der Licitation den Kauflustigen zur Einsicht werden vorgelegt werden.

Bei annehmlichen Geboten wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Breslau den 4. October 1837. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations, Patente.

1281. Das Johann Friedrich Bergerische Rebothhaus No. 18. zu Eckartsberg, Wittenburger Kreis, abgeschätzt auf 277 Rthlr. 15 gr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in hiesiger Kanzlei einzusetzenden Taxe, soll auf den 14. December a. c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf notwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 19. August 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1423. (Das Gerichtsammt von Gabersdorf.) Das sub No. 54. des Hypothekenbuchs zu Gabersdorf gelegene Auenhaus, abgeschätzt auf 183 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusetzenden Taxe, soll am 5. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Gabersdorf subhastirt werden.

Striegau den 6. October 1837.

Edictal-Citationen.

1418. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Tagelöhner Georg Friedrich Heinrich aus Nieder-Siegersdorf, welcher seit 9½ Jahr von seinem Wohnort abwesend, und dessen Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, hiermit vorgeladen, zur Beantwortung der von seiner Ehefrau Anna Maria Heinrich gebornen Leutloff in Nieder-Siegersdorf wider ihn unterm 27ten v. M. angebrachten Eheverdingungsklage, und zur Instruction der Sache sich in dem auf

den 17. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Siegersdorf anberaumten Termine, entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden und die Klage zu beantworten, widrigenfalls in contumaciam wider ihn verfahren und demnach den Geißen gemäß erkannt werden wird.

Freistadt, den 3. October 1837.

Das Schwerigersche Gerichtsammt von Nieder-Siegersdorf.

Schirach, l. B.

1232. Ueber den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Deutsch-Weichsel verstorbenen Pfarr- u. Administrators Mathias Cebulla ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 17. November c. Vormittags um 10 Uhr in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohme vor dem Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Gottwald anberaumt worden. Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Cebullaschen Masse noch übrig bleiben wird.

Breslau den 27. Juli 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

1252. Am 8. October 1833. starb die Dienstinagd Anna Maria Kämmerer zu Märzdorf, und am 4. December 1834. die unverehel. Elisabeth Kämmerer zu Tiefense. Der Nachlaß der Ersteren besteht ungefähr in 50 Rthlr., der, der Letzteren in 180 Rthlr.

Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe dieser Nachlässe sei, so werden dem Antrage des bestellten Verlassenschafts-Curators, Actuarius Drabich zufolge, alle diejenigen, welche an die gedachten Nachlässe, ein Erbrecht zu haben glauben, mithin die unbekannten Erben, deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 9 Uhr in unserer Gerichtskanzlei hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen.

Im Fall des Ausbleibens werden dieselben mit ihren Erbsprüchen präcludirt, und die beiden Verlassenschaften als herrenlose Güter dem Fisco zugesprochen werden.

Die Gläubiger dieser Erbmassen, haben bis zu dem festgesetzten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sich später nicht mehr an den Nachlaß-Curator halten können, sondern ihre Befriedigung bei denjenigen nachsuchen müssen, welchem die Verlassenschaft zugesprochen und beantwortet werden wird.

Grottkau den 8. Februar 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Roppitz.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumentes.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die minorennen Kinder erster Ehe der Friederike, zuerst verchlicht gewesene Arrendator Lindner, nachher verchlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann, Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Benthien in Dörschlesien auf den Grund der von dem Freigutsbesitzer Ignaz Krafauer zu Gwiling und dessen Vater Mendel Kiewe Miethschuß unterm 1. August 1821.

zu Breslau aufgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Altkrauerfisch. No. 1. zu Enklitz sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. einzutragende Capital, per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Prands oder sonstige Briefs-Zuhaber Ansprüche zu haben vermehren, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, der n Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Rudoltowitz ankündenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillstehen auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neubereu den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsam Enklitz.

1332. (Offener Arrest.) Von dem Königl. Stadtaericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des verstorbenen Kreschner Altesten und Stadtraths Johann David Härtel, heute der Concurs-Process eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an seine Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsoluten, oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das Stadtaerichtliche Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besse der Masse anderweit beige-
trieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpand oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau den 12. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

1342. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 1. December 1836. hieselbst verstorbenen Amalia Erdmuths Zugenreich, verehlt. Diconom Willkammer, verwitt. gewesenen Reich, vorher geschiedenen von Schindler, geb. von Nechritz wird die bevorstehende Theilung deren Nachlasses in Gemäßheit §. 137. 138. Tit. 17. tomo I. Allg. Landrechtes und mit Verweisung auf §. 141. 143. ibid. hierdurch bekannt gemacht.

Reichenbach in der Oberlausitz den 8. September 1837.

Das Gerichtsam der Reichenbacher Güter.

Pfennigwerth, D. L. G. Refer.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 14. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLI.

Subhastations-Patente.

1241. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem Lederhändler Schulz gehörigen, sub No. 51. zu Juliusburg gelegenen, und auf 1000 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten städtischen Hauses, ist ein Termin auf den 19. December 1837. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Local des Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Dels den 4. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

1299. Die den Anton Hulscherschen Erben gehörige, sub No. 34. zu Grund, Waldenburger Kreises belegene Freistelle, abgeschätzt auf 326 Rthlr. 20 sgr. soll auf den 15. December a. c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden. Taxe nebst Hypothekenschein ist in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 29. August 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Edictal-Citationen.

1308. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a. Das Ohligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glomb, Franz Grassel und Bartholomäus Glomb zu Bodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Crehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauergüter sub No. 20., 32. und 45. zu Bodland, nebst beigehefteten Hypothekenscheinen vom 6. Februar 1819.;

b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Goryzka zu Nieder-Kunzenbühl für das Alerarium der katholischen Pfarrkirche daseibst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen

auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder, Kunzendorf, nebst beigehefteten Hypothekenscheine vom 17. Januar 1827, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben verneinen, werden hierdurch aufgefodert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. December o. a. Vormittags um 9 Uhr. vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an diese verlorenen Dokumente ausgeschloffen, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diesjenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Renhof.

Strikli.

1336. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bricks-Inhaber:

1) an das für den Bauer Wandel zu Hochkirch auf dem Grund sub No. 9 a. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf Rubr. III. No. 1. haftende Capital von 300 Thaler schloß. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 17. April 1792;

2) an das für den Bauer Gottlieb Göbner auf dem Folio 450. im Hypothekenduch von Fätschowitz verzeichnete Grundstück Rubr. III. No. 1. haftende Capital von 100 Rthlr. und resp. an das darüber lautende Instrument vom 28. Juli 1823.,

Anspruch zu machen verneinen, werden hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in terminis

den 20sten December Vormittags 11 Uhr in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts (Heilige-Geiststraße No. 17.) anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verloren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die einzelnen Pösch, so weit solche zurückgezahlt sind, im Hypothekenduche gelöscht werden werden.

Dreslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

1372. (Aufgebot.) Der Weibhändlerin Maria Hartmann zu Bielefeld, Meißner Kreises, sind durch nächtlichen Einbruch in ihre Wohnung aus derselben die 3 Spaarkassen-Quittungsbücher, nämlich:

No. 594. für Franz Hartmann über 100 Rthlr.,

No. 595. für Joseph Hartmann über 90 Rthlr.,

und No. 687. für Maria Hartmann über 100 Rthlr.,

Einlage angeblich gestohlen worden, und es haben dieselben bis jetzt noch nicht aufgefunden werden können.

Auf Antraa der obgenannten Maria Hartmann werden daher die drei beregten Spaarkassen = Quittungsbücher hiermit öffentlich aufgeboden, und alle diejenigen, welche daran Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Magistrat, und zwar spätestens in dem auf

den 18. December a. c. Nachmittags um 3 Uhr

im Raths = Sessionszimmer anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls diese drei Spaarkassen = Quittungsbücher, wenn sie bis dahin nicht zum Vorschein kommen, und sich auch Niemand meldet, von selbst für erloschen erachtet, und die unbekannten Prätendenten mit ihren etwaigen Ansprüchen daran, werden präcludirt werden. Reisse den 18. September 1837.

Der Magistrat.

1209. Der von hier gebürtige Zimmergeselle Johann Pflug, welcher im Jahre 1825. auf die Wanderschaft gegangen ist, oder dessen etwaige Erben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. Mai 1838. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäfts = Locale hieselbst angestzten Termine mündlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der gedachte Zimmergeselle Johann Pflug für toot erklärt, und dessen zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben verabsolgt werden wird.

Watschkau den 10. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1335. (Aufgebot.) Auf der Freistelle No. 3. zu Namischau sind sub Rubr. III. No. 1. aus dem, vom Gottfried Ruske am 25. September 1802. ausgestellten Instrumente 125 Rblr. mit 5 pro Cent Zinsen für den Wassermüller Anton Hoffmann zu Glockschütz eingetragen.

Genannter 2c. Hoffmann, dessen Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Hypothek binnen drei Monaten, spätestens in termino

den 20. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Amtskanzlei des unterzeichneten Gerichts, Heilige = Geiststraße No. 17. anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und für immer zur Ruhe verwiesen werden, auch gedachte Hypothek gelöscht und das ausgefertigte Instrument cassirt werden wird.

Breslau den 25. August 1837.

Das Gericht der Wigelsdorfer Majoratsgüter.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. verstorbenen, aus Groß = Obisch gebürtigen Zimmergesellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbbaftliche Liquidations = Proceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein = Obisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden

Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des ic. Krause zur Anmeldung der gesetzlichen Präclusion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Ölogan den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts = Gericht von Klein = Obisch.

1166. Von dem unterzeichneten Gerichte, werden hierdurch alle diejenigen Prätendenten, welche:

an diejenigen 992 Rthlr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apeltischen Eheleute auf der Baueinahrung No. 2. zu Friedersdorf Rubr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm 11. April 1827.

ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende 19 Februar 1828.

Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermelden, aufgefordert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Partheizimmer angesetzten Termine, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurm b.

Erbchafts - Theilung.

1425. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird in Gemäßheit der §. 137. und 138. Tit 17. Theil I. des Allg. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 23. Juli 1837. hieselbst verstorbenen Fleischer Jacob Margott die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht, ihre Ansprüche an dieselben binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jedem einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Larnowitz den 1. October 1837.

Das Freistandesherrlich Gräfl. Henkel v. Donnermarkische Stadtgericht.

Die Insertions - Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.